

LOKALES



93,9 Prozent für Markus Koob
 CDU-Bundestagsabgeordneter
 für weitere Kandidatur nominiert.
 ▶ Seite 19



GUTEN MORGEN

von Kurt Hoeppe

„4 F“

„Die gegebene schöne Ordnung aller Dinge, dieselbe in Allem, ist weder von einem der Götter noch von einem der Menschen geschaffen worden, sondern sie war immer, ist und wird sein – Feuer: ewig lebendig, nach Maßen entflammend und nach Maßen erlöschend.“ In diesen Tagen, da die kalte Faust des Winters nach uns greift und wir uns nach Heimkehr in unser warmes Zuhause wohlig auf dem Sessel rekeln, wird einem die Kraft des Feuers in Form von zentral erzeugter und über allerlei Kupferleitungen nach ganz persönlichem Gutdünken verteilter Wärme sehr bewusst deutlich. Noch bewusster, als es Heraklit 500 vor Christus beschrieb, wird einem diese Kraft, wenn sie fehlt: Mit Verweis auf den Fehler „4 F“ versagte die Gasheizung über Nacht erneut ihren Dienst. Eben „nach Maßen erlöschend...“ Doch die frost'ge Hand der Kälte wird nicht ewig nach mir greifen. Da gibt es einen, der zu helfen mir bereit und willens ist. Kein Dichter zwar, doch ein Installateur: Der klassische Held dieser Tage!

KALENDERBLATT

- Montag, 16. Januar 2017**
Namenstag: Marcel, Marzellus, Tasso, Theobald, Tillmann, Tillo, Ulrich
Der Hundertjährige meint: Es wird kalt und es gibt oft Glatteis.
Bauernweisheit zum Tage: Wenn's auf kahlen Bäumen wittert, kommt neue Kälte angeschlittert.
Der Spruch für heute: „Ich wüsste kein Land, in dem so viele Verantwortliche mit so großer Lust so schlecht über das eigene Land sprechen wie bei uns“ (Johannes Rau, dt. Politiker).
Geburtstag: 1935: Udo Lattek, deutscher Fußballtrainer.
Todestag: 2007: Gisela Uhlen, deutsche Schauspielerin („Die Ehe der Maria Braun“).
Ereignisse: 1962: In der Karibik beginnen die Dreharbeiten zum ersten James Bond-Film „Dr. No“ mit Sean Connery. 1920: In den USA tritt das Prohibitionsgesetz in Kraft. 1909: Der britische Antarktisforscher Ernest Shackleton entdeckt den magnetischen Südpol. 1547: Iwan der Schreckliche wird erster Zar von Rußland.

BLITZERREPORT

Die Polizei hat für den Hochtaunuskreis in dieser Woche folgende mobile Geschwindigkeitskontrollen („Blitzer“) angekündigt: Donnerstag, 19. Januar, Gemarkung Wehrheim, Kreisstraße 730, Höhe Pfarrmühle.

REDAKTION



Heute an unserem Servicetelefon

Kurt Hoeppe
 06081/105-456 (ab 11 Uhr)

Redaktion (8-19 Uhr)
 E-Mail: redaktion@usinger-anzeiger.de
 sport@usinger-anzeiger.de

- Telefon: 06081/105-451
 Telefax: -450
- Frank Bugge (Leitung) -451
 Brigitte Feuerbach -455
 Kurt Hoeppe -456
 Melanie Karnoll -458
 Katja Winter -454
 Henning Schenckenberg -452
 Britta Stehr -454
 Dirk Ortmann (Sport) -112

Zeitung online:
www.usinger-anzeiger.de
www.facebook.com/UsingerAnzeiger



Viel Beifall für die musikalischen Beiträge des Leistungskurses Q 3 der Christian-Wirth-Schule spenden Bürgermeister Steffen Wernard, Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Liese, Dr. Hans-Joachim Schabedoth (MdB), Elke Barth (Mdl), Kreistagsvorsitzender Jürgen Banzer (Mdl), Landrat Ulrich Krebs und Erster Stadtrat Dieter Fritz.
 Fotos: Hammerschmid

„Alle hier werden den Bau der Umgehung noch erleben“

NEUJAHREMPFANG Usingens Bürgermeister zuversichtlich / Parlamentschef fordert „Ruck“

USINGEN (dh). Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Liese wählte beim Neujahrsempfang der Stadt Usingen am gestrigen Sonntag den philosophischen Part und zitierte nach der Begrüßung der Gäste Vertreter von Politik und Kirche: Kirche und Politik hätten zwar die richtige Diagnose gestellt, aber die Therapie fehle. Bürgermeister Steffen Wernard gewährte nach seiner traditionellen Rückschau auf das vergangene und dem Ausblick auf das kommende Jahr auch einen Einblick in sein Familienleben. Der Familie, Ehefrau und zwei Töchter sowie Eltern, die ihn unterstützen, gehe es gut, und es kam Zuwachs hinzu: „Bruno hat unsere Herzen und unser Heim im Sturm erobert und hält uns – vor allem mich – ganz schön auf Trab“. So streife er mit Bruno, dem kleinen schwarzen Vierbeiner, durch Wind und Wetter: „Das bringt mich auf ein völlig neues Fitnesslevel.“

Mit einem positiven Blick ins Jahr 2017 – wenn man Schlagzeilen wie „Deutschlands Wirtschaft strotzt vor Kraft“ liest – begann Liese. Allerdings wünsche er sich mit mehr als 70 Prozent der Deutschen mehr Solidarität und Zusammenhalt sowie mehr Bürgernähe der Politik. Er erinnerte an die Diskussion um die „Gefährder“ und den Umgang mit ihnen. Und wie mit dem Attentäter Amri umgegangen wurde, sei keine vertrauensbildende Maßnahme gewesen. Daher sieht Liese die Gefahr, dass die dauernde Beschwörung von Vertrauen Misstrauen in der Bevölkerung erzeugen könnte. Er halte es mit dem kürzlich verstorbenen ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, der vor 25 Jahren seine „Ruck-Rede“ hielt und fragte: „Was ist los in unserem Land? Durch Deutschland muss ein Ruck gehen.“

Dank an Ehrenamtliche

Bürgermeister Wernard dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere den Ehrenamtsdamen, die sich für die Belange von anderen Menschen in Usingen selbstlos und ehrenamtlich einsetzen. Der Rathauschef sprach von einem für ihn turbulenten Jahr, das ihm die Wiederwahl brachte. Der Schlossgarten sei zu neuem Leben erweckt worden, als I-Tüpfelchen wünsche er sich dort ein kleines Café. Dass die Politik Wort halte, zeige sich am Schulneubau: Die Konrad-Lorenz-



Gut 380 Hände schütteln Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Liese und Bürgermeister Steffen Wernard beim Neujahrsempfang in Usingen; hier begrüßen sie Marren und Rainhard Sticherling.

Schule werde voraussichtlich nach Ostern – unter einem neuen Namen – ihre Türen für den Schulbetrieb als kooperative Gesamtschule öffnen. Das ehemalige Amtsgericht habe sich zur Polizeistation gemauert.

Für Usingen wünsche er sich eine zielführende und vernünftige Siedlungspolitik. Hierzu sei bereits eine interfraktionelle Arbeitsgruppe gegründet worden, die dabei ist, zukünftige Wohnbau- und Gewerbeflächen in der Kernstadt und in den Stadtteilen zu planen. „Hierbei wollen wir auch weiterhin unsere Bürgerinnen und Bürger im Abstimmungsprozess mitnehmen“, versicherte Wernard.

Ziel müsse es sein, ein ausgewogenes Gleichgewicht von hochwertigen, bezahlbaren sowie sozialem Wohnraum zu schaffen. Mit über 130 Sozialwohnungen habe Usingen derzeit mehr als das restliche Usinger Land zusammen.

Auch wenn die Stadt Mittel aus dem Finanzausgleich bekommen habe – „Geld das uns zusteht“ – könne man keine großen Sprünge machen. Finanziell sei Usingen auch nicht in der Lage, das Taunusbad mit einem jährlichen Defizit von 800 000 Euro zu bezahlen. Mit einer Beteiligung an diesem Bad und am Hattsteinweiher zahle die Stadt jedes Jahr 200 000 Euro.

Der Neue Markt hat sich seiner Meinung nach sehr organisiert und schnell entwickelt. Somit sei eine gute Verbindung vom Riedborn zum Neuen und Alten Markt geschaffen worden. Weiter entwickeln werde sich

Usingen durch die Bauleitplanung Hattsteiner Allee, Konrad-Lorenz-Schule und altes Krankenhaus. Zu hoffen sei, dass auch mit dem Areal Altes Landratsamt, Prinzenpalais, etwas geschehe.

Näher denn je sei die Verwirklichung der Nord-Ostumgehung, und, wenn alles reibungslos abläuft, in fünf bis sechs Jahren mit dem Bau begonnen werden könnte. Zweifelnde Lacher hörte man aus dem Publikum, als Wernard prognostizierte, „alle, die hier sind, werden den Bau der Umgehungsstraße noch erleben“ (Bericht folgt).

Im Dialog bleiben

Als weiteres wichtiges Thema nannte der Bürgermeister die Flüchtlinge, deren Zahl konstant geblieben sei, um dann zu den Festen zu kommen: Familienfest, Schlossgartenfest, Laurentiuskerb und Weihnachtsmarkt. Auch in diesem Jahre werde man diese Feste feiern und genießen. Zudem werde das Musikfest „Allegro“ wieder mit einem Programm der Spitzenklasse durchgeführt. Seine Aufgabe als Bürgermeister sei es, Bindeglied zwischen den verschiedenen Interessen zu sein. Dafür zu sorgen, dass man im Dialog bleibe, und zwar über die Parteigrenzen hinweg, versicherte Wernard.

Der Neujahrsempfang wurde musikalisch umrahmt vom Leistungskurs Q 3 der Christian-Wirth-Schule unter der Leitung von Irmgard Heiden.

KURZ BERICHTET

Streiffahrzeug verunglückt

Ein Gesamtschaden in Höhe von 13 500 entstand bei einem Unfall am Freitag um 10 Uhr in der Bornwiesenstraße in Altweilnau. Der 44-jährige Fahrer eines Winterstreiffahrzeuges war auf der Bornwiesenstraße unterwegs und kam mit seinem Lkw mit Spezialaufbau auf Grund der winterlichen Straßenverhältnisse ins Rutschen. Der Fahrer verlor die Kontrolle über das Kfz. Der Lkw rutschte gegen einen auf der Fahrbahn stehenden Lkw eines 41-jährigen Fahrers, der auch auf Grund des Wintereinbruchs nicht mehr vor und zurückkonnte. Das Streiffahrzeug schob den angestoßenen Lkw nun vor sich her die Straße hinunter. Der geschobene Lkw verkeilte sich letztendlich mit zwei am Fahrbahnrand abgestellten Pkw und kam zum Stehen. Weiterhin wurde ein Gartenzaun beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Fußgängerin verletzt

Eine 49-jährige Fahrerin eines Pkw, Hersteller Volkswagen, befuhr am Freitagabend die Bahnhofstraße in Neu-Anspach vom Bahnhof kommend in Fahrtrichtung Stadtmitte. Eine 16-jährige Fußgängerin überquerte zu diesem Zeitpunkt die Brunhildstraße. Die Fußgängerin wurde durch den Pkw erfasst und zu Boden geschleudert. Die Fußgängerin wurde hierbei leicht verletzt und mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

In den Graben

Leichte Verletzungen erlitt eine 27-jährige Autofahrerin, die am Freitagmorgen um 5.49 Uhr auf schneegeglatter Fahrbahn auf der Kreisstraße 727 zwischen Grävenwiesbach und Eschbach verunglückte. Sie hatte aus Grävenwiesbach kommenden die Kontrolle über ihren Pkw verloren und war von der Fahrbahn abgekommen. Im Straßengraben fiel der Pkw auf die Seite. Die Fahrzeugführerin wurde hierbei leicht verletzt. Am Pkw entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von 3 500 Euro.

Zwei Verletzte

Zwei Verletzte und ein Sachschaden von 10 000 Euro sind die Bilanz eines Unfalls am Freitagmorgen gegen 6.50 Uhr in der Schmittener Brunhildestraße, Einmündung Königsteiner Straße. Zum Hergang: Ein 51-jähriger Mercedes-Fahrer befuhr die Brunhildestraße in Fahrtrichtung Königstein. In Höhe der Einmündung Königsteiner Straße, fuhr er vor der dortigen Lichtzeichenanlage an einer Verkehrsinsel links vorbei. Ein zweiter 52-jähriger Fahrer eines Ford befuhr die Königsteiner Straße und wollte an der Einmündung, nach links, auf die Brunhildestraße Richtung Königstein einbiegen. Auf der Kreuzung kollidierten beide Pkw miteinander. Durch den Aufprall wurde der Mercedes anschließend noch auf die Verkehrsinsel gedrückt und verursachte hier Sachschaden. Durch den Aufprall wurden zudem zwei Mitfahrer im Mercedes leicht verletzt.

- Anzeige -

Angebote bis 21.01.17

grobe Bratwurst, frisch 1 kg **7,50 €**

Zwiebelmettwurstchen, frisch 100g **0,79 €**

Wurstsalat, hausgem. m. Essig und Öl 100g **0,79 €**

Metzgerei Bleher
www.fleisch-vom-feinsten.info
 Usinger, Am Riedborn 28
 Tel.: 0 60 81 - 68 85 00
 Eschbach, Usinger Str. 14
 Tel.: 0 60 81 - 34 10
Verkauf von Schlemmerblöcken